

Pilger der Hoffnung

„Wir müssen die Hoffnungsflagge weitertragen und alles tun, damit alle Kraft und Gewissheit zurückgewinnen, um mit Zuversicht in die Zukunft zu blicken.“ Mit diesen Worten betonte Papst Franziskus die Bedeutung der Hoffnung als pilgern-des Volk Gottes und rief ein Heiliges Jahr ab dem 24. Dezember 2024 aus.

Das Heilige Jahr ist eine alte Tradition und steht für Freude, Vergebung und Barmherzigkeit. In der Bibel wird ein Jubeljahr alle 50 Jahre beschrieben (Lev 25,8-13), um die Beziehung zu Gott, den Mitmenschen und der Schöpfung zu erneuern, Schulden zu erlassen und Land zurückzugeben.

Das Heilige Jahr beginnt am 24. Dezember 2024 mit der Öffnung der Heiligen Pforte im Petersdom und endet am 6. Januar 2026, dem Fest der Erscheinung des Herrn.



Was sind die SonntagsWorte?

Für die Gottesdienstreihe SonntagsWorte laden wir Persönlichkeiten aus allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens ein: Politik, Kirche, Medien, Medizin, Kultur. Sie geben ihr ganz persönliches Glaubenszeugnis zum Jahresthema „Pilger der Hoffnung.“

An einem Sonntag im Monat sind die SonntagsWorte im Rahmen einer Vesper um 17 Uhr zu hören. Die Vesper wird musikalisch von unserer Schola gestaltet. Im Anschluss an die Vesper halten die Gäste einen Vortrag mit anschließendem Austausch in der Kirche St. Laurentius. Alle Interessierte sind zur Vesper und Begegnung herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Pfarrei St. Laurentius
Schulstraße 10
48308 Senden
02597-4034900
stlaurentius@bistum-muenster.de

SonntagsWorte

Pilger der Hoffnung

Prominente bekennen ihren Glauben in der Pfarrkirche St. Laurentius, Senden





Sonntag, 19. Januar 2025, 17 Uhr

Dr. Stephan Holthoff-Pförtner ist Unternehmer in der WAZ-Gruppe. Zudem war er von 2017-2022 Minister für Europaangelegenheiten in NRW. Als Vorsitzender des politischen Forums Ruhr setzt er sich für den gesellschaftspolitischen Diskurs ein.



Sonntag, 16. März 2025, 17 Uhr

Herbert Fendrich war über 25 Jahre bis 2019 der Beauftragte für Kunst und Kultur des Bistums Essen. In Vorträgen und Büchern öffnet er Menschen die Augen für Kunst, gerade mit Glaubens-Bildern. Er wird „Bilder der Hoffnung“ in die Laurentius-Kirche bringen.



Sonntag, 18. Mai 2025, 17 Uhr

Dr. Beatrix von Weizsäcker, Tochter des früheren Bundespräsidenten, ist Autorin und Juristin. Über 12 Jahre war sie im Präsidium des Deutschen Evangelischen Kirchentags. 2020 konvertierte sie zum katholischen Glauben und berichtet über ihren Pilgerweg der Hoffnung.



Sonntag, 16. Februar 2025, 17 Uhr

Karl Josef Laumann ist seit 2017 NRW-Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales. In der öffentlichen Diskussion setzt sich der bekennende Katholik für christliche Werte ein. Der Einsatz für Arbeitnehmer ist ihm ein Herzensanliegen.



Sonntag, 27. April 2025, 17 Uhr

Sr. Hildegard Enzenhofer SDS ist als Salvatorianerin in Palästina eine Hoffnungsträgerin für alte und behinderte Frauen, unabhängig von Religion oder Herkunft. In Beit Emaus gründete sie ein Pflegeheim und eine Pflegeschule für Mädchen und Frauen. Sie berichtet aus einem Land, in dem Hoffnung existenziell ist.



Sonntag, 29. Juni 2025, 17 Uhr

Dr. Nikodemus Schnabel, Abt des Benediktinerklosters Dormitio in Jerusalem, vermittelt im Heiligen Land den interreligiösen Dialog. In Büchern und sozialen Medien berichtet er von den wachsenden Herausforderungen, als Christ dort mit Hoffnung zu leben.